

Hamm spielt um Verbandstitel mit fraglichem Wert

Futsal: VfL vertritt Westerwald/Sieg-Kreis in Vallendar – Zweiter Startplatz bleibt ungenutzt

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Hamm/Vallendar.** Wenn der Fußballverband Rheinland (FVR) an diesem Samstag den neuen Futsal-Rheinlandmeister ermittelt, wird der Westerwald/Sieg-Kreis in der Sporthalle Mallendarer Berg in Vallendar vom VfL Hamm vertreten sein. Dabei stellt dessen Trainer Stefan Hoffmann vorab eine nicht unwesentliche Frage – und zwar die nach der sportlichen Wertigkeit dieser Veranstaltung. „Mal sehen, ob das Turnier überhaupt den entsprechenden Rahmen bietet“, ist Hoffmann gespannt.

Denn dass von den acht teilnehmenden Mannschaften gerade mal sechs aus den neun Kreisen des FVR entsandt werden, spiegelt nach wie vor eine fehlende Akzeptanz der südamerikanischen Hallensportart wider, die der DFB den Hobbyfußballern zwanghaft versucht aufzudrängen.

Die wenigsten Kreise haben Futsal für ihre Vereine zur Pflicht gemacht. Einer davon ist der Westerwald/Sieg-Kreis, der zumindest den A- und B-Ligisten die Teilnahme an der Kreismeisterschaft vorschreibt. Bei 41 Mannschaften lässt sich damit schon mal ein quantitativ ordentlicher Wettbewerb auf die Beine stellen. Weil sich zudem von den 59 C- und D-Ligisten noch elf dazu durchgerungen haben, mitzumachen, ergab sich mit dann insgesamt 52 eine Teilnehmerzahl, die den Verband offenbar derart begeistert, dass er dem nördlichsten seiner Kreise gleich zwei Startplätze für die Rheinlandmeisterschaften anbot.

Was wie eine Belohnung daherkommt, könnte aber auch aus der

Not heraus geboren worden sein, wie Stefan Hoffmann vermutet. Mit dieser Ansicht dürfte der VfL-Coach nicht allein dastehen. Dass seiner Mannschaft und der SG Honigsessen/Katzwinkel am vergangenen Wochenende erst kurz vor dem Finale der Kreismeisterschaft in Bad Marienberg mitgeteilt wurde, dass auch der Zweitplatzierte in Vallendar ran darf, lässt ebenso tief blicken wie die Tatsache, dass mit Panna K.O. Kesselheim und dem 1. Futsal Club Underdogs Rhein-Hunsrück nun zwei reine Futsal-Mannschaften für eine angemessene Teilnehmerzahl bei der Rheinlandmeisterschaft sorgen.

Die SG Honigsessen lehnte übrigens aus terminlichen Gründen ab. Das ist wenig verwunderlich, denn selbst die Kreisligisten, die für gewöhnlich etwas später in die Restsaison starten, befinden sich mittlerweile wieder in der Vorbereitung auf das, was ihnen eigentlich am Herzen liegt: Fußball spielen. Auch Stefan Hoffmann hätte auf den zusätzlichen Futsal-Termin an diesem Samstag verzichten können, weil bereits seit langem feststeht, dass mit einem „Einkicken“ am Freitag und dem offiziellen Trainingsauftakt am Sonntag das Wochenende voll im Zeichen der Winter-Vorbereitung steht. Doch weil er die Sache als amtierender Kreismeister – was außerdem mit einer nicht alltäglichen Siegprämie von 600 Euro versüßt wurde – auch als eine gewisse Verpflichtung wahrnimmt, kam eine Absage nicht in Frage. Und bei aller Kritik versichert Hoffmann: „Die Jungs, mit denen wir nach Vallendar fahren, sind motiviert.“

Wann der VfL seine Spiele bestreitet, wird sich erst kurz vor Tur-



Wenn man schon mal mitmacht, will man auch gewinnen. Genau das tat der VfL Hamm am vergangenen Wochenende bei der Endrunde der Futsal-Kreismeisterschaft in Bad Marienberg, wodurch die Mannschaft den Westerwald/Sieg-Kreis an diesem Samstag bei der Rheinlandmeisterschaft in Vallendar vertreten darf.

Foto: bylogi

nierbeginn entscheiden. Erst dann werden nämlich die beiden Vorrundengruppen ausgelost, die sich zu je vier Teams aus dem FV Rübenach, dem SSV Boppard, dem SV Hetzerath, dem FC Urbar, der

SG Miehlen/Nastätten, dem VfL Hamm sowie den Futsal-Spezialisten von Panna K.O. Kesselheim und dem 1. Futsal Club Underdogs Rhein-Hunsrück zusammensetzen. Gespielt wird ab 11 Uhr, das End-

spiel ist für 15.53 Uhr geplant. Der Rheinlandmeister und der Vizemeister qualifizieren sich für die Regionalmeisterschaft, die am Sonntag, 16. Februar, in Kaiserslautern ausgetragen wird.

VfB Wissen testet gegen Linz

■ **Wissen.** Fußball-Rheinlandligist VfB Wissen hat kurzfristig noch ein Testspiel für diesen Samstag vereinbaren können. Nach der Absage der SG Niederroßbach testet die Mannschaft von Thomas Kahler nun gegen einen anderen Bezirksligisten. Auf dem Kunstrasenplatz in Neustadt-Fernthal treffen die Siegstädter um 14.30 Uhr auf den VfB Linz.

hun

Fußball

Testspiele

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SV Windhagen 2:1 (2:0). 1:0 Kevin Wranik (11.), 2:0 Marvin Schnug (25.), 2:1 Sebastian Alt (79.).

Spvgg Neunkirchen - SG Wallmenroth/Scheuerfeld 1:2 (0:1). 0:1 Michael Leis (1.), 0:2 Kevin Fischbach (57.), 1:2 Robin Paul (68.).

RSV Weyer - Spfr Eisbachtal	0:2
FC Dorndorf II - SG Berod/Lautzert	0:5
SG Ellingen II - TuS Rodenbach	3:1
SV Mengerskirchen - SG Rennerod	1:5
SG Steinfrenz - SG Hundsangen	1:3
SG Ahrbach - SV Hadamar II	1:1
FC Waldbrunn - Spvgg EGC Wirges	1:1
SG Ahrbach - SG Niederroßbach	0:0
TuS Dietkirchen II - TuS Burgschwalbach	3:3

Handball

C-Jugend-Bezirksklasse

JSG Unterer Westerwald - Miehlen 21:17

1. Ahrbach/Bannb.	3	127: 67	6: 0
2. JSG Welling/Bassenheim	4	94:110	6: 2
3. JSG Betzdorf/Wissen	4	107:102	4: 4
4. JSG Unterer Westerwald	5	100:149	0:10
5. TG Boppard	0	0: 0	0: 0
SV Untermosel	0	0: 0	0: 0
HV Miehlen	0	0: 0	0: 0
HSG Westerwald	0	0: 0	0: 0

Tischtennis

1. Rheinlandliga Jugend (FR)

Weitefeld-Langenbach - Weitefeld II 8:1

1. TuS Weitefeld-Langenbach	1	8:1	2:0
2. Post-Sportverein Trier	1	8:1	2:0
3. TuS Mandel	1	8:5	2:0
4. TTV Andernach	0	0:0	0:0
TTC Mülheim-Urmitz/Bhf	0	0:0	0:0
6. TuS Sohren	1	5:8	0:2
7. SV Wolsfeld	1	1:8	0:2
8. TuS Weitefeld-Langenbach II	1	1:8	0:2

ASG-Frauen wollen sich absetzen

Tischtennis: Altenkirchen erwartet in der Verbandsoberrliga den VfR Simmern

■ **Altenkirchen.** Die ASG Altenkirchen wird auch nach diesem Wochenende die Tabelle der Frauen-Verbandsoberrliga anführen. Das Tischtennis-Team aus der Kreisstadt profitiert dabei vom Spielplan, der ihm gegenüber dem noch verlustpunktfreien SV Windhagen bislang einen Vorteil von zwei mehr absolvierten Partien zugunsten. Nach der Begegnung am Sonntag ab 11 Uhr in der Sporthalle der Pestalozzi-Grundschule gegen den Tabellendritten VfR

Simmern werden es sogar drei sein. Erst Ende des Monats kann der Meisterschaftsfavorit aus dem Kreis Neuwied das Bild dann wieder gerade rücken.

Altenkirchen versucht gegen die Hunsrückerinnen die Gunst der Stunde zu nutzen und zumindest den Druck auf Windhagen zu erhöhen, nachlegen zu müssen. „Windhagen ist der klare Meisterschaftsfavorit. Wir können sehr zufrieden sein, wie die Saison bislang für uns läuft“, schildert ASG-

Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter die aktuelle Situation. In dieses ganzheitliche Bild passt auch das Hinspiel gegen Simmern, das Altenkirchen deutlich mit 8:3 für sich entschied. „Damals fehlte dem Gegner die Nummer eins. Sie mussten mit Ersatz spielen“, erklärt Heidepeter das deutliche Ergebnis. Diesmal erwartet sie ein knapperes Kräfteverhältnis. „Es wird darauf ankommen, wer den besseren Lauf und die stärkere Tagesform hat.“ René Weiss

„AK ladies open“: Am Dienstag steht das Teilnehmerfeld fest



■ **Altenkirchen.** Den Startschuss für die „AK ladies open“ gab es bereits im November mit einem Sponsorenabend (Foto), jetzt richtet sich der Blick langsam aber sicher auf den sportlichen Teil. „Damals hat die Turnierfamilie zum ersten Mal für die 2020er-Auflage zusammengefunden, und nun sind wir voller Vorfreude, bald auch die Spielerinnen auf der Glockenspitze begrüßen zu dürfen“, sagt Razvan Mihai, der Direktor des am Sonntag, 23. Februar, beginnenden

Frauentennis-Weltranglistenturniers im Altenkirchener SRS-Sportpark. Am Donnerstagnachmittag war Meldeschluss, bis kommenden Dienstag haben die Spielerinnen noch die Möglichkeit, ihre Meldung zurückzuziehen. „Wenn unser Feld so bleibt, wie es momentan da steht, wäre das sensationell“, sagt Mihai unter anderem zu den Anmeldungen von namhaften Spielerinnen wie Tamara Korpatsch, Anna-Lena Friedsam oder Oceane Dodin. rwe

Foto: bylogi

Koblenz Open: Von den besten 20 Deutschen kommen 11

Tennis: Teilnehmer für das ATP Challenger stehen so gut wie fest

■ **Koblenz.** Die Teilnehmer für das Tennisturnier ATP Challenger Koblenz Open, das vom 17. bis 23. Februar in der CGM Arena auf dem Oberwerth über die Bühne geht, stehen so gut wie fest. Unter anderem mit Maximilian Marterer, dem 175. der Weltrangliste, dem Deutschjamaikaner Dustin Brown (Nummer 204) und natürlich mit Lokalmatador Benjamin Hassan aus Neuwied kann Heiko Hampl wieder ein starkes Feld präsentieren. „Von den besten 20 Deutschen der Weltrangliste haben 11 gemeldet“, freut sich der Turnierorganisator.

Während Marterer, der im Juli 2018 mit dem 46. Platz der Weltrangliste seinen bisherigen Höhepunkt erreichte, in den vergangenen Monaten wegen Verletzung in der Rangliste zurückgefallen ist (Hampl: „Er geht ungesetzt ins Turnier, das ist sicherlich in der ersten Runde für seinen Gegner unangenehm“), wird der Stuttgarter Yannick Maden, die Nummer 131 der Welt, wahrscheinlich an Nummer eins gesetzt werden. Auch für den Sieg gut ist Yannick Hanfmann aus Karlsruhe, der auf deutschem Boden schon mehrere Er-



Maximilian Marterer hat für die Koblenz Open gemeldet. Der Linkshänder stand vor zwei Jahren auf dem 46. Platz der Weltrangliste.

Foto: Imago

folge erzielte. Auf Dustin Brown hat man lange in Koblenz gewartet. Schon im Vorjahr wollte er in die Rhein-Mosel-Stadt kommen, nun wird man sein gefühlsvolles und auch etwas verrücktes Spiel bestaunen dürfen. Im Doppel wird er mit Lucas Miedler auftreten.

Mit Ruben Bemelmans und Mats Moraing erwarten die Koblenz Open zwei Champions der vergangenen Jahre. Da beide noch

unbesiegt sind in Koblenz, wird eine Serie definitiv reißen. Mit dem Franzosen Quentin Halys und dem Halbfinalisten aus 2019, dem Niederländer Tallon Griekspoor, schauen zwei junge Tenniskünstler an Rhein und Mosel vorbei, die gerade auf einer der vier größten Tennisbühnen der Welt gespielt haben: den Australian Open.

Nicola Kuhns, die Nummer 188 der Welt, zeigte schon vor zwei Jahren in Koblenz attraktives Tennis. Jetzt will der 19-Jährige ganz weit vorn landen. Damit rechnet der Lokalmatador im Moment nicht. Pfeiffersches Drüsenfieber und eine Schambeinentzündung hatten Benjamin Hassan zuletzt zurückgeworfen. Doch der Neuwieder ist wieder fit und will, wie in den vergangenen Jahren, das Koblenzer Publikum begeistern.

Informationen und Tickets:
www.koblenz-open.de

Der Zeitplan der Koblenz Open vom 17. bis 23. Februar

Montag: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 17 Uhr.

Dienstag: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 19 Uhr – Vereinstag des Tennisverbands Rheinland).

Mittwoch: ab 10 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel, Spiel des Tages um ca. 19 Uhr.

Donnerstag: ab 11 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel.

Freitag: ab 12 Uhr Hauptfeld Einzel und Doppel.

Samstag: ab 10 Uhr Ausstellung Tennis-Expo, ab 12 Uhr Halbfinale Einzel und Doppel.

Sonntag: ab 10 Uhr Ausstellung Tennis-Expo, um 12 Uhr Doppelfinale und um 14 Uhr Einzelfinale.